

Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem

Ausgabe Oktober | November 2016

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem | **Redaktion:** U. Wangemann, C. Kulawik, O. Dekara | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
gemeindeblatt@kg-dahlem.de | www.kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

Thema

- 2 **Die Heilige Anna**
- 3 Die Wandmalereien in St. Annen
- 4 Schülerprojekt
- 4 Das Retabel in der St.-Annen-Kirche
- 5 **Gemeinde & Leben**
- 5 Wahlen zum Gemeindegkirchenrat 2016
- 6 Die Kandidaten stellen sich vor
- 11 Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat
- 11 Offene St.-Annen-Kirche
- 12 Neu in der Gemeinde: Mandy Planitzer
- 13 Kinderworkshop zum Buß- und Betttag
- 13 Unsere Basare
- 14 40 Jahre Verein der Freunde der Domäne Dahlem
- 15 Spenden an die Gemeinde Dahlem
- 16 „Kirche für Neugierige“ und „Predigt im Gespräch“
- 17 Ökumenische Kirchenführungen
- 17 Theologie und Kunstgeschichte
- 17 Flüchtlinge packen mit an
- 18 Musik in unserer Gemeinde
- 19 Hiob – Seminar und Konzert
- 19 Rückblick: Anti-Atomwaffen-Camp
- 20 **Termine & Adressen**
- 24 **Freud & Leid**
- 26 **Besondere Gottesdienste**
- 27 **Gottesdienste**
- 28 **Adressen & Sprechzeiten**



Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes (Kontakt: gemeindeblatt@kg-dahlem.de) ist der 22.10.2016. Sie erscheint Ende November 2016.



Die Heilige Anna

„Sag an, wer ist doch diese Überlebenskünstlerin? Berlins älteste Wandmalerei in der Dahlemer Dorfkirche St.-Annen neu entdeckt“. Unter diesem Titel werden ab November Schülerinnen und Schüler der Schmargendorfer Grundschule ab und zu in unserer Kirche zu Gast sein. Im Rahmen der Berliner Ausschreibung „Denkmale gemeinsam erhalten“ und dem Bereich „Kirchenpädagogik“ unserer Landeskirche bekommen sie unmittelbare Zugänge zu Kunst, Geschichte und Religion.

„Sag an, wer ist doch diese Anna?“ Für Martin Luther war sie lange Zeit die Lieblingsheilige. Und der Legende nach war sie es, die er im Juli 1505 um Hilfe anflehte. Er war auf dem Rückweg von Mansfeld, wo er seine Eltern wenige Wochen nach Beginn des Jurastudiums besucht hatte, und wurde beim Dorf Stotternheim in der Nähe von Erfurt von einem starken Gewitter überrascht. In Todesangst gelobte er Anna: „Wenn ich dies überlebe, werde ich Mönch.“ Noch im selben Monat trat er in das Augustinerkloster ein und hier begann sein theologisches Nachdenken.

Anna – nicht unbedeutend für die Reformationsgeschichte.

„Sag an, wer ist doch diese Anna?“ Aus der Bibel selbst erfahren wir über sie nichts. Doch schon recht bald entstehen Erzählungen. Wenn wir bedenken, dass viele Briefe im Neuen Testament auch erst aus dem Beginn des zweiten Jahrhunderts stammen, so ist es bewegend, dass wohl schon um 150 n.Chr. das Protevangelium des Jakobus entstanden und in einer großen Zahl von Handschriften und vielen Versionen erhalten ist. Es ist das früheste Zeugnis einer reichen Legendenbildung um Anna (hebräisch Hanna). Ihre Lebensgeschichte ist dem alttestamentlichen Vorbild von Hanna und ihrem Sohn Samuel nachgezeichnet (1. Samuel 1-2):

Wie schon Hanna Jahrhunderte vor ihr erhofft sich Anna mit ihrem Ehemann Joachim sehnlichst ein Kind. Wie Hanna wird sie wegen ihrer Kinderlosigkeit geschmäht und beleidigt. Von ihrer Magd muss sie sich anhören: „Was brauche ich dir noch Böses zu wünschen dafür, dass du nicht auf mich gehört hast? Gott, der Herr, hat ja schon deinen Mutterleib verschlossen, um dir keine Leibesfrucht in Israel zu geben.“ Anna klagt. Sie bringt ihre Bitten erneut vor Gott. „Und siehe, ein Engel des Herrn trat zu ihr und sprach: Anna, Anna, der Herr hat deine

Bitte erhört. Du wirst empfangen und gebären und deine Nachkommenschaft wird in der ganzen Welt genannt werden.“ Anna wird ein Mädchen zur Welt bringen – Maria, die Mutter von Jesus.

Anna – die Großmutter von Jesus.

Die Verheißung des Engels soll die besondere Erwählung Marias von Anfang an zum Ausdruck bringen. Aus derselben Intention heraus entsteht in späteren Jahrhunderten die Lehre von der „unbefleckten Empfängnis Marias“. Ein eigenes Kirchliches Fest Mariäe Empfängnis lässt sich seit dem 9. Jahrhundert nachweisen und wird bis heute in der katholischen Tradition am 8. Dezember gefeiert. Es geht bei diesem Fest somit um die Geburt von Maria. Anders als bei der Vorstellung von der Jungfrauengeburt, werden hier Anna und Joachim als natürliche Eltern angesehen, aber Maria sei von Erbsünde frei geboren. Damit hat sie Gott vom ersten Augenblick an von der Sünde bewahrt, weil sie die Mutter Gottes werden sollte.

„Sag an, wer ist doch diese Anna?“ Während in der frühen Kirche die Heilige Anna kaum eine Rolle spielte, wurde ihr zu Ehren 550 n.Chr. eine Kirche in Konstantinopel errichtet. Im 12. Jahrhundert entstand eine St. Anna Kirche in Jerusalem am Teich Bethesda, weil man hier die Wohnstätte von Anna und Joachim vermutete. Doch erst im 13. Jahrhundert stieg die Verehrung Annas und gelangte im 15. und 16. Jahrhundert zu ihrem Höhepunkt. In diesem Zusammenhang steht unsere St.-Annen-Kirche mit ihrer bewegendem mittelalterlichen Wandmalerei. Ihr widmet sich deshalb auch schwerpunktmäßig diese Ausgabe des Gemeindeblattes.

Ihre Pfarrerin **Dr. Cornelia Kulawik**



Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Titelbild: Karl Tietze, Brigitte Steinhoff-Kobitsch; Cornelia Fernholz, Agnes Raucamp und Cornelia Kulawik (v.l.n.r.) vor den Wandmalereien in der St.-Annen-Kirche. Foto: Sabeth Stickforth



Überraschend prächtig: Die Wandmalereien in St. Annen

Die auf einer kleinen Anhöhe gelegene Dahlemer St.-Annen-Kirche überrascht zunächst mit dem Baumaterial Backstein. Üblich für den Bau von Dorfkirchen in der Mark Brandenburg war jedoch der quaderförmig behauene Feldstein. Die Verwendung von Backstein verweist fast immer auf die Anbindung an eine Klosterkirche, was für die Dahlemer Kirche nicht der Fall ist.

Der Innenraum beeindruckt mit monumentalen mittelalterlichen Wandmalereien, welche wie große Teppiche die Nord- und Südwand des Kirchenschiffs bedecken. Bereits unmittelbar nach der Freilegung der Dahlemer Wandmalereien 1893 war offensichtlich, dass es sich um Bilder mit einer für Dorfkirchen herausragenden Qualität handelt. Im Jahr 2005 wurden die Bilder kunsthistorisch und maltechnologisch untersucht und konserviert.



Auf der Nordseite ist rechts die Darstellung der Anna Selbdritt mit einer Stifterin oder Votantin zu sehen. Oberhalb der Stifterin befinden sich Votivgaben. Erkennbar sind mehrere Krücken und ein weißes Kinderkleid. Das Bild in der Mitte zeigt Christus die gekrönte Maria segnend und linkerhand sind Heilige dargestellt. Gegenüber der Anna-Selbdritt war

ursprünglich eine Kreuzigung gemalt. Über der zugemauerten Tür ist das Fragment der Szene Christus am Ölberg erhalten geblieben, gefolgt von einem Schmerzensmann und einer Szene mit einem Kaiser oder König, einem Bischof und einem nur zu vermutenden Edelmann. Für eine besondere Bildqualität spricht unter anderem die in der Region selten anzutreffende großflächige Anwendung von Malachit und Azurit, welche zu den teuren Pigmenten des Mittelalters gehören.

Eine vergleichende Betrachtung mit den um 1370 entstandenen Wandmalereien im Kreuzgang des Prager Emmausklosters liefert den Schlüssel für eine Datierung. Jiri Fajt verwies darauf, dass die Marienkrönung in Dahlem in ihrer Monumentalität auf eine Entstehung bereits um 1380 deutet, denn stilistisch und in der Figuren- und Gewandkomposition ähnelt Maria der thronenden gekrönten Sibylle in Prag. Die Dahlemer Bilder gehören deshalb zu den wenigen erhaltenen Wandmalereien, die unmittelbar auf den Einfluss der Kunstpolitik Kaiser Karl IV. und sein Wirken in der Mark zurückzuführen sind und die wohl von böhmischen Künstlern geschaffen wurden. Eine weitere Wandmalerei, die sogar mit der Anwesenheit Karl IV. in der Mark in Verbindung gebracht werden kann, ist die Strahlenkranzmadonna in der Nordeingangshalle der St. Marienkirche zu Frankfurt an der Oder aus dem Jahre 1376. Vergleichbar ist die genannte typische Gewandform auch mit den um 1380 gemalten Kirchenväterdarstellungen in den Bogenfeldern der Sakristei der Beeskower St. Marienkirche.

Die sich in der Wahl des Materials Backstein widerspiegelnde besondere Bedeutung der Kirche setzt sich einhundert Jahre nach dem Bau mit einer für Dorfkirchen herausragenden Ausmalung fort. Vorstellbar ist, dass es sich bei der Dahlemer Kirche um eine Grablege der sehr wahrscheinlich ab dem 14. Jahrhundert im Ort ansässigen und in der Mark durchaus bedeutenden Familie von Milow handelt, die als erzstiftisch-magdeburgische Ministeriale auch für die Kurfürsten von Brandenburg tätig waren, und die als künstlerisch und ästhetisch ambitionierte Mäzene die Ausmalung beauftragten.

Dr. Ute Joksch

Restauratorin und Kunsthistorikerin



Schüler auf den Spuren der Heiligen Anna

„Sag an, wer ist doch diese Über-Lebenskünstlerin? Berlins älteste Wandmalerei in der Dahlemer Dorfkirche St. Annen neu entdeckt“ – Unter diesem Titel beschäftigen sich derzeit 25 Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a aus der Alt-Schmargendorfer Grundschule mit der Geschichte der Dorfkirche St. Annen und ihrer Ausstattung.



Sie lernen die Namensgeberin der Kirche näher kennen: Anna, die Großmutter Jesu. Die Schüler besuchen nicht nur die Dahlemer Kirche, sondern auch das Märkische Museum und – falls die Zeit reicht – die ehemalige Wallfahrtskirche in Alt-Krüssow. Dort wurde der Rock der Anna den Pilgern im späten Mittelalter gezeigt. Eine bedeutende Reliquie der Anna in der Mark Brandenburg.

Jährlich schreibt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in ihrem Schulprogramm „denkmal.aktiv“ ein Thema aus, an dem sich alle Schulen beteiligen können – davon profitiert unser Projekt. In dem fächerübergreifenden Ansatz fertigen die Schüler Skizzen der schemenhaften Wandmalerei an. Sie lernen mittelalterliche Buchmalereien kennen. Am Beispiel der Fresken von Giotto erfahren sie mehr von der Legende der Heiligen Anna.

Wenn Sie mehr zu dem Projekt erfahren möchten: Am **1. November 2016, 20.00 – 21.30 Uhr**, (Gedenktag Allerheiligen), **St.-Annen-Kirche** Thema „Unsere Kirchen: kostbare Denkmale – Schätze des Er-Lebens für alle. Einlick in denkmal.aktiv Projekte.“

Kontakt: **Maria v. Fransecky**, Kirchenpädagogin
Email: kirchenpaedagogik@akd-ekbo.de



Work in Progress – die bewegte Vergangenheit des Retabels

Die nun abgeschlossenen Arbeiten am Retabel in der St.-Annen-Kirche haben eine Fülle von Erkenntnissen über die Entstehung, den Einbau in einen barocken Hochaltar und eine über Jahrhunderte währende Veränderung der Figurengruppe gebracht. Die Arbeiten umfassen jetzt insbesondere die umfangreiche Reinigung des gesamten Altars und die Befestigung von Holzteilen, Maßwerk und Schleierwerk.

„Der Gesamtzustand des Retabels ist in konservatorischer Hinsicht als gut zu bezeichnen“, sagt die mit Konservierungsmaßnahmen beauftragte Restauratorin Gabriele Schwartz. Viele Fragen stellen sich, manche können durch die Kunstwissenschaft und heutige Restaurierungsforschung geklärt werden, manche bleiben offen. Wie weit haben Konservierungsmaßnahmen am Ende des 19. und im 20. Jahrhundert zu Veränderungen oder Schäden geführt, wie haben sich moderne Farbfassungen bewährt, was sind die originalen Fassungen, was ist Retusche? Und letztlich: Entspricht die bisherige Benennung der Heiligen und ihrer Attribute der historischen Überlieferung? Ist Johannes nicht Jakobus d. J. – und Jakobus nicht Andreas? Der Abschlussbericht wird weitere Aufklärung bringen.

Karl Tietze



Worum geht es bei der Ältestenwahl am 27. November?

• Welche wichtigen Entscheidungen hat der Gemeindegemeinderat in den vergangenen Jahren getroffen?

Gerade bei der Frage, wie die Gemeinde ihr Geld einsetzt und haushaltet, ist der GKR das entscheidende Gremium. Wie wichtig seine Stimme ist, zeigt das Beispiel Verbleib des Martin-Niemöller-Hauses in der Gemeinde und seine Sanierung. Das Gebäude hätte auch verkauft werden können. Dass die Gemeinde drei Kindergärten betreibt, ist ebenso auf Entscheidungen des GKR zurückzuführen. Ein solches Engagement in der Kindererziehung und -bildung ist selten – viele Gemeinden haben nur einen Kindergarten oder betreiben gar keinen. Die Kindergarten-Villa im Faradayweg hätte – wenn der GKR es gewollt hätte – bestimmt für einen hohen Betrag verkauft werden können. So aber hat der GKR bewusst diesen einzigartigen Ort den Kindern erhalten. Die Sanierung der Jugendetage in der Thielallee war ebenfalls eine Entscheidung des GKR. Das Gremium muss wie bei allen genannten Investitionsentscheidungen die Mittel bereitstellen. Das gilt auch für die Umsetzung behördlicher Auflagen, etwa dem Einbau rauchdichter Türen oder dem Anlegen von Fluchtwegen.

• Kontrolliert der GKR die Pfarrer?

Ein bisschen, allerdings gehören die Pfarrer qua Amt dem Gremium neben den zwölf gewählten Vertretern an. In pastoralen Fragen haben die Pfarrer das entscheidende Wort. Doch können sie nicht tun und lassen, was sie wollen. Der Veränderung von Gottesdienstzeiten, des Konfirmandenunterrichts und der Schaffung eines zusätzlichen Gottesdienstes etwa muss der GKR zustimmen. Jüngstes Beispiel: Die Einführung eines monatlich stattfindenden Abendgottesdienstes am ersten Sonntag eines jeden Monats. Was die Kompetenzen des GKR aber übersteigen würde: Die Streichung von Gottesdienstterminen. Dem müsste der Kreiskirchenrat zustimmen – das nächsthöhere Gremium. Planen die Pfarrer und Jugendmitarbeiter Jugendreisen wie nach Kreta, in die Toskana oder nach Uganda, muss der GKR dies gutheißen, denn über die Finanzierung der Reisen entscheidet er. Nicht zuletzt hat der GKR als Gemeindeparlament eine ganz entscheidende Funktion: Er wählt jeden zweiten neuen Pfarrer.

• Gibt es Fraktionen im GKR wie in normalen Parlamenten?

Das Gremium arbeitet konsensorientiert, berät über einzelne Sachfragen. Wer einen Entschluss herbeiführen will, muss aber

wie in Parlamenten einen Beschlussantrag stellen, in dem er beschreibt, was geplant ist, warum das Projekt sinnvoll ist und welche finanziellen Auswirkungen es hat. Ansonsten bildet der GKR Fachausschüsse, bei denen auch andere Personen mitwirken können mitwirken können, etwa für Bauen, Finanzen, Personal, KITAS, Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten, die Kollekte, Jugend und Senioren. Kita-Kurator und Personalausschuss etwa sind für die Einstellung von Kindergartenerzieherinnen zuständig.

• Wer darf für den GKR kandidieren?

Zu der Abstimmung, bei der alle sechs Jahre die Hälfte der Sitze neu vergeben wird, können sich nur Gemeindeglieder stellen, die konfirmiert und mindestens 18 Jahre alt sind, am Gemeindeleben teilnehmen und nach den Glaubensgrundsätzen leben („sich zu Wort und Sakrament halten“, heißt es in der Grundordnung der Landeskirche). Angestellte der Gemeinde sind ausgeschlossen, das gilt auch für ehemalige Pfarrer. Kirchenälteste – so ein anderes Wort für Gemeindeglieder – können nur vom Kreiskirchenrat entlassen werden. Das wäre der Fall, wenn sie ihren Pflichten beharrlich nicht nachkommen oder trotz Ermahnung des Superintendenten wiederholt Anlass zu Ärgernis geben.

• Wer darf am 27. November 2016 an der Wahl der Kirchenältesten teilnehmen?

Alle zum Abendmahl zugelassenen Gemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt sind.

• Warum sollte man für den GKR kandidieren?

Weil man langfristige Entwicklungslinien zeichnen helfen kann, die den Charakter der Gemeinde auf viele Jahre prägen.

Ulrich Wangemann

▶ Bitte vormerken:

Nach dem Gottesdienst am **6. November** in der **Jesus-Christus-Kirche** um **12.30 Uhr** werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten im Rahmen einer **Gemeindeversammlung** vorstellen.



Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Micheline Andreae

55, verh., 2 Söhne, Theologin, Banktätigkeit, jetzt arbeite ich in einem Verlag. Ich war im Kirchenvorstand im Dom und im Vorstand der Bürgerstiftung.

Seit 5 Jahren bin ich Lektorin in unserer Gemeinde und singe im Bachchor. Ich freue mich an der Entwicklung der Gemeinde Dahlem, die nun seit gut einem Jahr immer sichtbarere Früchte trägt. Die Gemeinde als Kommunikationsort über Christsein heute zu fördern, liegt mir am Herzen. Sprechen Sie mich an!



Was wollen Sie verändern?

Es wäre doch gelacht, wenn es nicht möglich wäre, unsere Gemeindeaktivitäten aus der Fülle unserer 6000 Gemeindeglieder noch zu bereichern.

Was wollen Sie erhalten?

Kirchenmusik: gibt es nie zu viel. Das Martin-Niemöller-Haus: nach dem Dornröschenschlaf soll es wieder ein zentraler Ort unserer Gemeindearbeit sein.

Die Zukunft unserer Gemeinde ist für mich ...

offen!! Ansprechende Gottesdienste sind das A und O. Weiteres Interesse an Neuem und Neuen kann das Gemeindeleben noch vielfältiger machen.

Katja von Damaros

1967 geboren, verheiratet, zwei Töchter. Beruflich bin ich in der Diakonie Deutschland tätig und befasse mich mit aktuellen sozialpolitischen Themen, wie der Integration Geflüchteter, der älter werdenden Gesellschaft oder dem freiwilligen Engagement.

In unserer Kirchengemeinde engagiere ich mich seit 2000, zunächst in der Kinder- und Familienarbeit und seit 12 Jahren im GKR, seit 2006 als Vorsitzende. Ich bin Mitglied der Kreissynode und Kreisdiakoniebeauftragte.



Was wollen Sie verändern?

Das renovierte Martin-Niemöller-Haus als Ort engagierten Erinnerns, Lernens und Handelns konzeptionell und organisatorisch weiterentwickeln.

Was wollen Sie erhalten?

Die Freude, die Kreativität und das Vertrauen, mit denen die zahlreichen ehrenamtlich Engagierten ein vielfältiges Gemeindeleben gestalten.

Die Zukunft unserer Gemeinde ist für mich ...

eine christliche Gemeinschaft, die sich gemeinwesenorientiert mit ihren Partnern für ein tolerantes, gerechtes und friedliches Miteinander einsetzt.



Dr. Anne Dietrich

45 Jahre, drei Kinder. Aufgewachsen in Düsseldorf, Studium und Promotion in Heidelberg, Freiburg, Bonn und Warschau.



Seit 2007 Gemeindegemeindeglied. Über Kita Faradayweg und Familienarbeit der Gemeinde (Kinderbibeltage, Reformationstag) Teilnahme am Gemeindeleben. Mit großer Begeisterung im Bachchor. Berufserfahrung als Anwältin, seit 2003 RichterIn (Familiensachen) und seit 2007 Mediatorin. Elternvertreterin des Schularbeitszirkels der Gemeinde.

Was wollen Sie verändern?

Ich wünsche mir Transparenz, ein gutes Miteinander, die Unterstützung des großen ehrenamtlichen Engagements in der Gemeinde.

Was wollen Sie erhalten?

Die Vielfalt: Glaube, Spiritualität und Erinnerung, Musik, Familien- und Seniorenarbeit, Kitas, Jugend, Flüchtlingshilfe. Solide Finanzen.

Die Zukunft unserer Gemeinde ist für mich ...

Erinnerung und aktuelle Themen (Flüchtlingshilfe), Ort der Begegnung und gemeinsamen Glaubens, generationenübergreifend und voller Musik!

Wolfgang Dix

76, verw. eine Tochter, Jurist, Wiss. Ass. der Univ. Bielefeld, Auswärtiges Amt, als Diplomat in Indien, Vereinte Nationen, USA und Rumänien.



Als Student der FU hörte ich Gollwitzers Predigten und nahm an seinen Gesprächsrunden teil. Mit dem Regierungsumzug Rückkehr nach Dahlem.

Ich singe im Bachchor und sehe in den reichhaltigen musikalischen Angeboten einen wichtigen Teil des Gemeindelebens.

Was wollen Sie verändern?

Eine attraktivere Gestaltung der Jesus-Christus-Kirche auch als Konzertraum.

Was wollen Sie erhalten?

Das attraktive und nachbarschaftlich geprägte Gemeinde- und Chorleben.

Die Zukunft unserer Gemeinde ist für mich ...

wichtig als kirchlicher Raum der Begegnung und des Dialogs für Nachbarn und Neuankömmlinge in Berlin.



Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Stefan Doyé

Ich wurde 1965 in Potsdam geboren, bin verheiratet und habe vier Kinder. Ich habe Geschichte und Mathematik studiert und bin gegenwärtig als Fachbereichsleiter Mathematik am OSZ Gastgewerbe in Weißensee tätig. Während des Studiums habe ich am Aufbau der Jugendbegegnungsstätte in Kreisau in Polen mitgewirkt.



Seit 2004 bin ich – zunächst über unsere Kinder – aktiv in der Kirchengemeinde Dahlem. Mit großer Freude singe ich seit 2010 im Bachchor unserer Gemeinde.

Was wollen Sie verändern?

Ich möchte das ehrenamtliche Engagement weiter stärken und dazu beitragen, das Martin-Niemöller-Haus zu einem lebendigen Gedenkort zu entwickeln.

Was wollen Sie erhalten?

Ich möchte die Vielfalt in unserer Gemeinde erhalten und ich möchte dazu beitragen, dass die Kirchenmusik weiterhin eine große Rolle spielt.

Die Zukunft unserer Gemeinde ist für mich ...

eine engagierte Gemeinschaft, die sich ihrer Geschichte bewusst ist und sich mit Zuversicht den gesellschaftlichen Herausforderungen stellt.

Jürgen Holstein

Aufgewachsen in Rinteln/Weser u. Bielefeld, studierte ich nach dem Abitur Physik u. Ev. Theologie an der FU. Der Ehe mit meiner Frau Christiane erwachsen 6 geliebte Kinder. Seit über 30 Jahren unterrichte ich am Schadow-Gymnasium. Den GKR Schönow-Buschgraben förderte ich als disputationstüchtiges Mitglied. Ein Topos ist für mich das regelmäßige Musizieren im Bachchor Dahlem.



Meine Interessenschwerpunkte liegen in den Bereichen Kirchenmusik als Verkündigung, Bautätigkeit, und Stärkung der generationsübergreifenden gottesdienstlichen Gemeinschaft.

Was wollen Sie verändern?

Vor der Veränderung steht für mich die Sachanalyse. Veränderungen müssen kirchenpolitisch mehrheitsfähig sein, besser noch konsensfähig. Alle Beteiligten und Interessierten sind zu hören. Transparenz schafft Vertrauen.

Was wollen Sie erhalten?

Ich möchte das Personaltableau erhalten, bzw. nach Möglichkeit ausbauen, ebenso die Gebäude, Gottesdienste, Kitas und das Martin-Niemöller-Haus u.v.m.

Die Zukunft unserer Gemeinde ist für mich ...

Kinder, Jugendliche und Eltern werden durch Integrieren in Gottesdienste und andere Veranstaltungen, z.B. Freizeiten und Reisen, zu selbstverständlichen Gemeindegliedern.



Alexandra Ischler

54 Jahre, verheiratet, eine Tochter; Historikerin, Geschäftsführerin.

Seit acht Jahren sind wir in Dahlem zuhause und zu einem Zuhause gehört für uns immer auch die Kirche vor Ort und das Engagement in der Gemeinde. Zur Zeit bin ich Mitglied im Gemeindebeirat, organisiere den Fahrdienst für Gemeindeglieder, die ohne Unterstützung Gottesdienste nicht besuchen können, und kümmere mich gemeinsam mit Freundinnen um den Blumenschmuck in der Jesus Christus Kirche.



Was wollen Sie verändern?

Ich würde gerne helfen, die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen dem GKR und den vielen engagierten Gemeindegliedern und Ehrenamtlichen zu verbessern.

Was wollen Sie erhalten?

Die Lebendigkeit, das Engagement und die Vielfalt in dieser Gemeinde; dies ist eine wunderbare Basis für die Zukunft.

Die Zukunft unserer Gemeinde ist für mich ...

Offenheit; offen zu sein für Neue und Neues.

Dr. Matthias Meier

Jahrgang 1966, geboren und aufgewachsen in Frankfurt/ Main, verheiratet, zwei Kinder im Alter von 11 und 13 Jahren, wohnhaft in Berlin seit 1997, in Dahlem seit 2005, im GKR seit 2010, Kita-Kurator seit 2015, Schatzmeister des Vereins Medizin hilft e.V. seit Vereinsgründung im April 2016, beruflich tätig als geschäftsführender Gesellschafter eines Beratungsunternehmens mit Schwerpunkt Finanzierung kommunaler Investitionen, ehrenamtlicher Handelsrichter am Landgericht Berlin



Was wollen Sie verändern?

Projektbezogenes Engagement weiter fördern und dabei möglichst viele integrieren. Transparenz und Nachhaltigkeit bei den Gemeindefinanzen weiter verbessern.

Was wollen Sie erhalten?

Die vielfältigen Angebote für Kinder, Familien, Jugendliche. Die spannungsvollen musikalischen Aktivitäten. Die aktive Unterstützung Geflüchteter.

Die Zukunft unserer Gemeinde ist für mich ...

ein vielfältiges, für alle Generationen motivierendes Gemeinleben mit einer profilierten Kita-, Kinder- und Jugendarbeit, letztere durchaus auch zivilgesellschaftlich-politisch orientiert.



Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Die Kandidatin möchte an dieser Stelle nicht genannt werden.

Peter Senft

1949 geboren, verheiratet, zwei erwachsene Kinder.

Seit 1991 in der Gemeinde Dahlem. Seit November 2015 Rentner; weiterhin für IG Metall, DGB und FES beratend tätig. Von Beruf Bankkaufmann und Jurist. Von 1991 bis 2005 Sekretär beim Vorstand der IG Metall. 2006 bis 2009 Sozialreferent an der Botschaft Pretoria, 2010 und 2011 in Brüssel im Sekretariat des EMB. 2011

bis Ende 2015 Sozialreferent an den Botschaften Kairo und Tunis. 2002 bis 2005 Mitglied der Kreissynode Teltow Zehlendorf.



Was wollen Sie verändern?

Das Martin Niemöller Haus als Lernort entwickeln und die Tradition des Friedenszentrums fortentwickeln.

Was wollen Sie erhalten?

Die lebendige Vielfalt in der Gemeinde. Die Arbeit und das Engagement der Ehrenamtlichen stärken.

Die Zukunft unserer Gemeinde ist für mich ...

... eine Gemeinde, die sich theologischen Herausforderungen stellt, offen für andere Religionen ist und sich politischen Tagesthemen stellt.



Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Auch der GKR, das Leitungsgremium unserer Gemeinde, macht im Sommer eine Sitzungspause. Viele laufende Arbeiten gehen natürlich trotzdem weiter. Einige Ergebnisse sind im Folgenden aufgeführt.

Die Umsetzung der Brandschutzvorschriften beschäftigt den GKR an vielen Stellen. So z. B. bei der Bauplanung für das Martin-Niemöller-Haus oder bei der Durchführung größerer Veranstaltung wie Bibel & Bach oder Konzerten. Im Gemeindehaus Thielallee sind die Türen zum Treppenhaus mittlerweile rauchdicht und selbstschließend und die Vorhänge im Großen Saal wurden aus schwer entflammablem Material erneuert. Weitere bauliche Maßnahmen sind noch notwendig und in Planung. Die sogenannte Brandschutzordnung Teil B wurde fertig gestellt. Sie enthält wichtige Regeln zur Verhinderung von Brand- und Rauchausbreitung und zur Freihaltung der Flucht- und Rettungswege. Die Brandschutzordnung kann im Gemeindebüro eingesehen werden.

Das Projekt „godspot“ unserer Landeskirche hat in den letzten Monaten bundesweit Schlagzeilen gemacht. Die Kirchen-



leitung will in möglichst vielen kirchlichen Gebäuden freies WLAN anbieten, das innerhalb und außerhalb der Gebäude von Besuchern und Passanten kostenlos genutzt werden kann. Der GKR befürwortet die Einrichtung eines kostenlosen WLAN-Hotspot im Gemeindehaus und unterstützt das Bemühen der Landeskirche, gerade für die Menschen noch stärker präsent, erreichbar und ansprechbar zu sein, die vielfach im digitalen Netz „unterwegs“ sind.

Der Obststand am Gemeindehaus ist von vielen vermisst worden. Er musste aufgrund einer Anordnung des Bezirksamtes, das Belange des Denkmalschutzes geltend gemacht hat, abgebaut werden. Unsere Argumente für den Verbleib des Standes haben das Amt leider nicht überzeugt. Die ebenfalls monierten Stützen im Vorgarten für die Banner, mit denen wir zu Veranstaltungen der Gemeinde einladen, dürfen jedoch bleiben.

Mit Organisation und Durchführung der Reihe Bibel & Bach waren insbesondere der Kirchenmusikbeirat und die Öffentlichkeitsarbeit des GKR befasst. Dankenswerterweise haben sich wieder viele weitere Ehrenamtliche tatkräftig engagiert. Lesungen und Musik haben sehr viel positive Resonanz gefunden hat. Wir danken für eine Kollekte für die Kirchenmusik in Höhe von insgesamt 7.008,- Euro.

Katja von Damaros
GKR-Vorsitzende

**Wir halten die
St.-Annen-Kirche offen**

Sonnabend und Sonntag jeweils 11–13 Uhr:
1./2., 15./16., 22./23., 29./30. Oktober
5./6., 12./13., 19./20. November

**Lange Öffnungszeiten: Sonnabend 12–17 Uhr
und Sonntag 11–17 Uhr: 26. und 27. November**

Kontakt für Besuche und Besichtigungen:
Pfarrerin i. R. Maria Ruppel
Tel: (030) 831 38 13, E-Mail: h.m.ruppel@gmx.de



Neu in der Gemeinde: Jugendmitarbeiterin Mandy Planitzer

Ich bin Mandy Planitzer, 25-jährige Gemeindepädagogin mit Bachelor und Master, ehemalige Gemeindepädagogin in Alt-Tegel, Kinder-Trainerin, Näherin, Tänzerin, Skifahrerin und vieles mehr. Die vielfältigen Tätigkeiten, die ich zum Teil über Jahre gepflegt habe, haben mir viele Fähigkeiten und Kompetenzen geschenkt, die ich liebend gerne in meine neue Arbeit als Jugendmitarbeiterin in EmPaDa (die Gemeinden Ernst-Moritz-Arndt, Paulus und Dahlem) einbringen werde.



Bachelor – theologische, psychologische und pädagogische Vorbereitung auf die Arbeit mit Kindern

Master – Projektentwicklung und Erwachsenenbildung

Gemeindepädagogin in Alt Tegel – organisatorische und praktische Erfahrungen

Kinder-Trainerin – Arbeit mit Kindergruppen, Spielen und Sport

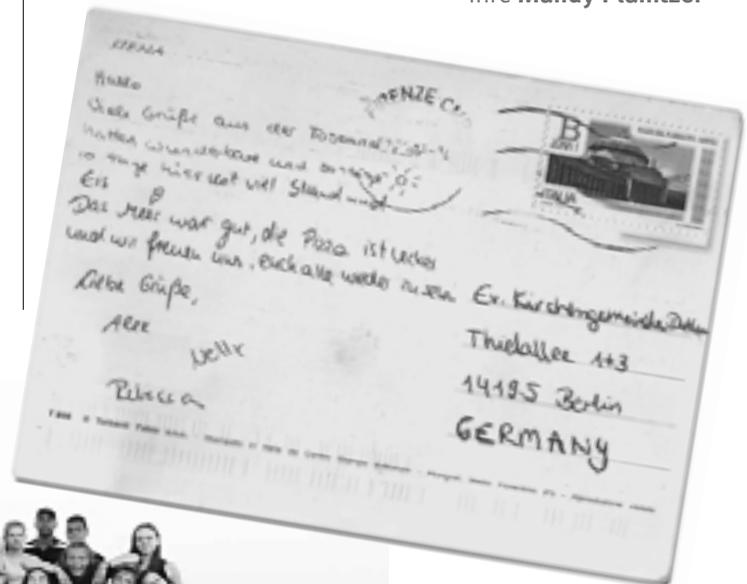
Näherin – selbst nähen und Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Nähen beibringen

Tänzerin – Standard und Latein tanzen und dabei so viel Spaß wie möglich haben

Skifahrerin – sportlich Urlaub machen mit Höhen und Tiefen

Die diesjährige Jugendfahrt in die Toskana (s. Foto und Postkarte unten) war meine Möglichkeit, in die Arbeit reinzuschmecken und Hauptamtliche und Jugendliche der Region bereits vor dem Arbeitsbeginn kennenzulernen. Ich habe erlebt und begleitet, wie Fitness und Geduld der Teilis und Teamer auf die Probe gestellt, wie gordische Knoten und Jugendkrisen gelöst und wie Bänder und Freundschaften geknüpft wurden. Diese Zeit hat mich eingestimmt auf das, was noch kommen wird, und darauf freue ich mich.

Ihre **Mandy Planitzer**



Buß- und Betttag, 16. November 2016, 9.00–16.30 Uhr
Gemeindehaus Thielallee und St.-Annen-Kirche

Kinderworkshop und Familiengottesdienst zum Buß- und Betttag

Thema: Der Prophet Bileam sagt: „Ich kann nichts anderes sagen, als was der Herr mir in den Mund legt.“



Am Buß- und Betttag, dem 16. November 2016 von 9 bis 15 Uhr, findet ein Kinderworkshop für die Dahlemer Grundschüler statt. In verschiedenen Altersgruppen wollen wir erfahren, was Bileam auf seinem Weg erlebt hat und Gottes Willen spielerisch entdecken. Da gibt es viel zu staunen, zu fragen und nachzuspielen. Der Workshop dauert von 9 bis 15 Uhr. Den Abschluss des Projekttages werden wir um 15 Uhr mit einem gemeinsam vorbereiteten **Familiengottesdienst** feiern.

Eine **Anmeldung** für den Projekttag ist ausschließlich durch die Eltern ab Beginn der Anmeldefrist: **ab 2.11.2016, 7 Uhr** möglich. Bitte senden Sie hierzu eine E-Mail an projekttag@kg-dahlem.de. Da die Teilnehmerzahl auf 80 Kinder begrenzt ist, werden die Plätze in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben. Bei Rückfragen können Sie sich gern bei unserer Kinder- und Jugendmitarbeiterin Mandy Planitzer unter mandy.planitzer@kg-dahlem.de melden. Herzlich grüßen Sie und Ihre Kinder, auch im Namen des Vorbereitungssteams,

Cornelia Kulawik, Rebekka Wackler und Mandy Planitzer

Spendenannahme:

Die Annahmeterminen für Bücher, gute Trödelware, gerne auch Schallplatten o.ä. für unsere Trödel- und Bücherbasare sind: Mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Straße, hinter dem Gemüsestand):

21.9./5.10./19.10./2.11./16.11.2016.

Unsere Basare

im Großen Saal Thielallee 1+3

Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“

Sonnabend, 24. September, 10–13 Uhr

Sonntag, 25. September, 11–13 Uhr

Es sind bereits alle Teilnehmernummern vergeben.

Tisch-Basar „Rund ums Kind“

Sonnabend, 8. Oktober, 10.00–13.00 Uhr

Tischmiete: 10,- Euro zzgl. eines Kuchens

Die Tischvermietung erfolgt am 30.9., 18.00 Uhr, im Foyer des Gemeindehauses Thielallee 1+3

Trödelbasar

Sonnabend, 5. November, 9.00–15.30 Uhr

Tischmiete: 7,50 Euro zzgl. eines Kuchens.

Anmeldung bitte ab 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an: troedel@kg-dahlem.de.

Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“

Spielzeug, Sportartikel und Medien

Sonnabend, 12. November, 10.00–13.00 Uhr

Sonntag, 13. November, 11.00–13.00 Uhr

Anmeldung für die Warteliste ist möglich ab 31.10., 8.00 Uhr, per E-Mail an: babybasar@kg-dahlem.de.

Adventsbasar

Sonnabend, 3. Dezember, 11.00–17.00 Uhr

Stände mit Büchern, Spielzeug, Schmuck, Eine-Welt-Waren, Weihnachts-Trödel, Tischdecken, Bildern, Karten, Keksen, Marmeladen, Strickwaren, Edel-Trödel u.v.m., Adventscafé und Bühnenprogramm



Domäne Dahlem – 40 Jahre Verein der Freunde

Mit einer **Ökumenischen Andacht** zur Geburtstagsfeier mit Pfarrer Dekara und Kaplan Bodenmüller am Sonntag, dem **9. Oktober, um 15 Uhr im Gutsgarten der Domäne Dahlem** zwischen neuem Eingangsgebäude und Herrenhaus beteiligt sich auch die Evangelische Kirchengemeinde Dahlem an diesem bemerkenswerten Jubiläum. Herzliche Einladung an alle **Gemeindemitglieder: Lassen Sie uns unsere Verbundenheit mit der Domäne Dahlem ausdrücken!**



Luftaufnahme von der Dömäne Dahlem; Foto: D. Laubner

Die Auflösung des Stadtgutes Dahlem im Jahre 1976 war die Geburtsstunde des Vereins der Freunde der Domäne Dahlem. Ziel war es, die Bebauung des Domänen-Ackers zu verhindern und aus dem ehemaligen Stadtgut ein bildungsorientiertes Landgut zu machen. Wie so oft ebnete zivilgesellschaftliches Engagement den Weg für eine beispiellose Erfolgsgeschichte, entwickelten Ehrenamtliche ein pädagogisches Konzept, das Stadtbewohnern Landwirtschaft näher bringen sollte. Ein kleiner Artikel in einem Gemeindeblatt bietet nicht annähernd Raum, um die vielen Beteiligten angemessen und namentlich für ihren nachhaltigen Einsatz zu würdigen. Im Rahmen der Geburtstagsfeierlichkeiten vom 7. bis 9. Oktober wird darauf an Ort und Stelle einzugehen sein.

Bis 1995 wirkte der Verein als alleiniger Träger der Einrichtung, gab dann die Verantwortung an die Stiftung Stadtmuseum Berlin ab, bis im Jahr 2009 die Domäne Dahlem als selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts eingerichtet wurde. Damit endete freilich nicht das Engagement des Vereins der Freunde der Domäne Dahlem, vielmehr begleitete der Verein fördernd die Entwicklung neuer Konzepte für ein modernes Freilicht- und Ernährungsmuseum ebenso wie die Profilierung der Domäne als Freilandmuseum für Agrar- und Ernährungskultur mit ökologischem Schwerpunkt. Die Domäne Dahlem besitzt nun ein eigenes Eingangsgebäude, die historische Remise ist zum Landgasthaus umgebaut worden und im ehemaligen Pferdestall konnte das CULINARIUM eröffnet werden mit seiner preisgekrönten Erlebnisausstellung „Vom Acker bis zum Teller“, so fasst die Stiftung den Stand der Entwicklungen im Jahr 2016 zusammen.

Dahlem gehört zu den wenigen alten Dörfern im Gebiet von Großberlin, die sich ihren alten dörflichen Kern, den Dorfanger (Dorfau) in seiner ursprünglichen Gestalt bis heute haben erhalten können: „In der Mitte der Anger, an der Nordseite, auf einer – vielleicht künstlichen – Anhöhe errichtet, die alte Dorfkirche, neben ihr das in das 14. Jahrhundert zurückreichende Herrenhaus und gegenüber der Krug.“, so schreibt Wolfgang H. Fritze in seinem Beitrag „Dahlems Anfänge“ im Ausstellungskatalog „Dahlem St. Annen – Zeiten eines Dorfes und seiner Kirche“, 1989 herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem und der Domäne Dahlem. Landgut und Museum. Gundolf Herz, Pfarrer in St. Annen von 1979 bis 1988, schrieb im gleichen Katalog: „Die Domäne ist eben nicht nur ein interessantes landwirtschaft-



Altarbild; Auferstehung Jesu Christi



Wetterfahne: C.H.v.W./1781

liches Museum inmitten einer Großstadt. Vielmehr läßt sich hier der Prozeß des Werdens und der Veränderung von Lebens-, Wirtschafts- und Gesellschaftsformen der letzten 770 Jahre im Berliner Raum anschaulich machen.“

Wie eng diese Entwicklung mit der St.-Annen-Kirche verbunden ist, dokumentieren sowohl einige Ausstattungsdetails der

Kirche (z.B. die historischen Grabplatten der Familie von Wilmerstorff) oder die heute im Herrenhaus der Domäne Dahlem ausgestellten früheren Altargemälde (Auferstehung Jesu Christi aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts und eine weitere Auferstehungsdarstellung, die nach 1905 entstanden ist) oder die aus Eisen geschmiedete Wetterfahne, die der Enkel des ersten Dahlemer von Wilmerstorff 1781 auf der St.-Annen-Kirche anbringen ließ (s. Fotos).

Die Evangelische Kirchengemeinde ist heute Mitglied des Vereins der Freunde. Damit unterstreicht sie, dass sie diese traditionsreiche Beziehung weiterhin aktiv mitgestalten will.

Kay-Uwe von Damaros

9. Oktober, 15.00 Uhr
neben dem Herrenhaus der Domäne Dahlem

Ökumenische Festandacht – 40 Jahre Domäne Dahlem

Anlässlich des Jubiläums des Domänevereins laden wir herzlich ein zu einer ökumenischen Festandacht unter freiem Himmel. Im Rahmen des Erntefestes wollen wir erinnern, danken und um Gottes Segen bitten.

Pfarrer **Oliver Dekara** und Kaplan **Hubert Bodenmüller**

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin

IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07

BIC: PBNKDEFF

Förderverein

der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin

IBAN: DE40 1001 0010 0025 5441 03

BIC: PBNKDEFF

Flüchtlingshilfe

der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin

IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07

BIC: PBNKDEFF

Stichwort: Migration und Integration

Freundeskreis Kirchenmusik

der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG

IBAN: DE89 5206 0410 0003 9075 03

BIC: GENODEF1EK1

Martin-Niemöller-Haus

Postbank Berlin

IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07

BIC: PBNKDEFF

Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Evangelische Bank eG

IBAN: DE53 5206 0410 0003 9080 54

BIC: GENODEF1EK1

Medizin Hilft e.V.

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN DE93 4306 0967 1190 4072 00

BIC: GENODEM1GLS

Stichwort: Medizinische Flüchtlingsarbeit



Gesprächsangebot „Kirche für Neugierige“

Zum zweiten Mal startet die Reihe „Kirche für Neugierige“, die an neun Abenden einlädt zum offenen Gespräch über elementare Fragen zu Glaube und Kirche. Ob Konfirmanden- oder Taufeltern, ob Wiedereingetretene, frisch Getaufte, Neuzugezogene oder langjährige Gemeindeglieder, alle sind herzlich eingeladen, die nach Antworten suchen auf alte oder neue Fragen. Nach einer theologischen Einführung zum Thema soll vor allem Raum für Rückfragen und das gemeinsame Gespräch sein. Jeder Abend steht für sich und kann unabhängig von der ganzen Reihe besucht werden.

Die Termine sind in der Regel **am dritten Dienstag des Monats** (außer im Oktober), **von 20.15 bis 22.00 Uhr im Gemeindehaus Faradayweg 13.**

Hier die Daten und die Themen bis Dezember 2016:

Samstag 8.10.2016 (Achtung Terminänderung!):

„Die Bibel – Gottes Wort!?“

Dienstag, 15.11.2016: „Tod und ewiges Leben“

Dienstag, 20.12.2016: „Das Doppelgebot der Liebe in Matthäus 22,37–40“

Pfarrer **Oliver Dekara**

Gemeindeabende „Predigt im Gespräch“

Dienstag, 25. Oktober – siehe Hiob-Seminar S. 19

Am Dienstag, den 29. November, 20.00–21.30 Uhr kommen die Texte des 4. Advent, 18. Dezember, in den Blick. Die Epistellesung (Philipper 4,4–7) beginnt mit dem Wochenspruch: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ Als Evangelium wird der Besuch der Maria bei ihrer Verwandten Elisabeth (Lukas 1,39–56) erzählt. Der darin enthaltene Lobgesang, das sogenannte Magnifikat, gehört zu den poetisch dichtesten Texten des Neuen Testaments. Die Freude, die in den Texten dieses Sonntages aufscheint, hat konkrete Gründe: Keine Hoffart mehr, kein Hunger, keine Gewalt, sondern Barmherzigkeit, Recht, Leben für alle. So trägt auch in katholischer Tradition der 4. Advent den Namen: Gaudete – freut euch. Der Predigttext ist in diesem Jahr die Erzählung von der Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel (Lukas 1, 26–38).

PfarrerIn **Cornelia Kulawik**

25. Oktober 2016 bis 24. Januar 2017

Dienstags, 18.30–20.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

FU Gasthörerprogramm

Im kommenden Wintersemester 2016/2017 wird die Veranstaltungsreihe **„Theologie und Kunstgeschichte im Dialog“** fortgesetzt, die seit nunmehr 12 Jahren in Kooperation von Freier Universität Berlin und der Kirchengemeinde Dahlem das Mit- und Ineinander von religiösen und kunstgeschichtlichen Themen anspricht. Prof. Dr. Eberhard König und Prof. Dr. Rainer Kampling begeben sich unter der Überschrift **„Von Bildersturm und Bildverehrung. Kunst in den Konflikten der Reformation“** in bekannt lehrreicher wie unterhaltsamer Form ins gemeinsame Gespräch.

25. Oktober 2016: Religiöse oder politische Kunst? Rom unter Julius II.

15. November 2016: Die Cranachs

10. Januar 2017: Theologie malen

24. Januar 2017: Der Glaube kommt vom Sehen – der Barock und die katholische Reformation



Ökumenische Kirchenführungen

Bitte vormerken! Die vorerst letzte der für dieses Jahr 2016 geplanten Kirchenführungen ist einem Highlight gewidmet, der expressionistischen St. Augustinus-Kirche in Prenzlauer Berg, Dänenstr. 17/18 nahe S/U-Bahnhof Schönhauser Allee. Die Führung findet statt am **Miittwoch, den 26.10. um 15.00 Uhr.**

Dr. Lore Gewehr

Nacht der Lichter
 Ökumenisches Gebet
 mit Gesängen aus Talzé
 für ganz Berlin

19. November 2016
19:00 Uhr
 Alle sind eingeladen

Kath. Kirche St. Canisius
 Witzlebenstraße 30
 14057 Berlin-Charlottenburg

S Messe Nord / ICC
 BfH Charlottenburg

☒ Sophie-Charlotte Platz

Bringt gerne alte Kerzen
 aus eurer Gemeinde mit!

Friedhofsführung

Der Kirchhof der St.-Annen-Kirche ist letzte Ruhestätte vieler Prominenter aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Kirche. Anhand zahlreicher Biografien wird Geschichte konkret und anschaulich.

Am **8. Oktober, 10.30 Uhr** bis etwa 12.00 Uhr, bietet Herr Wolfgang Holtz, ehemaliger Leiter des Heimatmuseums Steglitz, eine kostenfreie Führung auf dem St.-Annen-Friedhof an.

Flüchtlinge packen mit an

Als die FU Turnhalle im Dezember 2014 für Flüchtlinge als Notunterkunft eröffnet wurde, begann eine Zeit großen Engagements der Gemeinde. Jeden Freitag holte Veronica Grossmann Flüchtlinge aus der Turnhalle ab und brachte sie ins Sprachcafé oder lud sie ein zum täglichen Deutschkurs ins Gemeindehaus. Beide Angebote existieren bis heute und werden weiter lebhaft angenommen. Dort lernte auch Claudia Strauss als pensionierte Lehrerin und engagierte Ehrenamtliche Naim kennen, der dann – seit Monaten nun – liebevoll unserem Hausmeister Abdullah Veli beisprang. Jede Woche arbeitete er rund 20 Stunden in Haus, Kirchen und Gärten und bei Umzügen. Dank der Erklärungen seitens Claudia Strauss, einer eins-zu-eins-Betreuung und seiner eigenen Einsatzbereitschaft hat sich Naim viel Anerkennung erarbeitet.

Deutschland etwas zurückzugeben – und bloß nicht tatenlos herumzusitzen – das ist auch die Motivation von Ali Khdr (26) aus El Hasaka in Syrien. Zum Gärtnern, Gießen und Lackieren kommt er ins Gemeindehaus in der Thielallee. Der studierte Landwirt schätzt die Struktur, die ihm das Sprachcafé und die Integration in die Garten-Gruppe der Gemeinde bieten. Einzig: Nach seinen traumatischen Erlebnissen auf der Flucht über Bulgarien arbeitet er gerne im Verborgenen. Sichtbar sind seine Werke: Wir verdanken Ali ein entrostetes Treppengeländer am ‚Kleinen Saal‘, entrümpelte Werkzeug-Schuppen, umgesetzte Komposthaufen und ein lackiertes Spielgerüst in der Kita Thielallee.

Katrin Sachs

Musik in unserer Gemeinde

Samstag, 1. Oktober
17 Uhr, Gemeindesaal Thielallee

Benefizkonzert für das Martin-Niemöller-Haus

Joseph Haydn:
Streichquartett d-Moll op. 76 Nr. 2
Robert Schumann:
Klavierquintett Es-Dur op. 44
Quintessenz – ein Streichquartett aus
Berlin und Ulrich Eckhardt, Klavier
Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 9. Oktober
11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Musik im Gottesdienst

„Die Geschichte von Daniel und den
Löwen in der Grube“
Kantate für Kinder von Klaus-Peter
Hertzsch und Wolfgang Elger
Kinderchöre der Ev. Kirchengemeinde
Dahlem, Leitung: Jan Sören Fölster

Sonntag, 9. Oktober
17 Uhr, Gemeindesaal Thielallee

Klavierabend Natsumi Folianty

Werke von Mozart, Reger, Ravel,
Beethoven
Eintritt frei – Spenden erbeten

Dienstag, 11. Oktober
20 Uhr, St.-Annen-Kirche

StimmenKlangRaum

Konzert des Jugendchores der
schola cantorum weimar und des
PKJC Erfurt
Leitung: Cordula Fischer und
Sebastian Göring
Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 16. Oktober
17 Uhr, Gemeindesaal Thielallee

„Vom Canson zur Sonate“

Instrumentalmusik des 16. und 17. Jh.
Werke von Bassano, Fontana, Frescobaldi
Katharina Glös (Blockflöte), Claus
Köppel, Ulrich Eckhardt (Cembalo,
Regal, Muselaar)
Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 23. Oktober
11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Musik im Gottesdienst

Bachchor Dahlem
Leitung: Jan Sören Fölster

Sonntag, 23. Oktober
17 Uhr, St.-Annen-Kirche

Berlin Brass – Werke von Vivaldi,
Koetsier, Bozza und Ewald
Eintritt frei – Spenden erbeten

Dienstag, 25. Oktober
19 Uhr, St.-Annen-Kirche
Philharmonia Quartett

Ludwig van Beethoven:
Streichquartette op. 132 und 135
Benefizkonzert für „Kirche im Gefängnis“
e.V. Förderverein für Gefängnissozialarbeit
Eintritt frei – Spenden erbeten

Das Philharmonia Quartett hat sich
schon bald nach seiner Gründung vor
fast einem Vierteljahrhundert als ein
Maßstäbe setzendes, in aller Welt hoch-
angesehenes Ensemble etabliert. Weit
über 100 Werke umfasst das Repertoire
des Quartetts, dem ausnahmslos Musi-
ker aus den Reihen der Berliner Philhar-
moniker angehören: die Geiger Daniel
Stabrawa und Christian Stadelmann, der
Bratscher Neithard Resa sowie der Cellist
Dietmar Schwalke.

Sonntag, 30. Oktober
9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche
Musik im Gottesdienst

mit der Dahlemer Kantorei
Leitung: Henriette Kluchert

Sonntag, 6. November
19.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
„Per Claudio“

Beethoven: Klaviersonate op. 111
Schubert: Sonatine op.137 Nr. 2
Bach: 2. Brandenburgisches Konzert
Joao Maria Pires (Klavier), Gregory Ahss
(Violine), Diemut Poppen (Viola), Reinhold
Friedrich (Trompete), Eriko Takezawa
(Cembalo), Andrea Loetscher (Flöte)
Zum Andenken an den großen Dirigenten
Claudio Abbado widmen ihm einige seiner
langjährigen Musikerfreunde einen Kam-
mermusikabend. Abbado hat immer betont,
dass jegliche Musik aus dem kammermu-
sikalischen Aspekt heraus entstehen sollte.
„Alle Musik ist Kammermusik!“, so seine
Worte. Dieser Kammermusikabend führt
renommierte Solisten und Orchestermu-
siker aus seinem Freundeskreis zusammen,
die in seinem Sinne unprätentiös der Musik
dienend musizieren. Es kommen Werke
von drei Komponisten zur Aufführung, die
Abbado besonders am Herzen lagen.
Eintritt: 15,-(12),- Euro

Samstag, 19. November
19 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Chormusik zum Ewigkeitssonntag

Werke von Purcell („Funeral Music for
Queen Mary“), Bach (Motette „Singet dem
Herrn“), Brahms (5 Gesänge op. 104) und
Sandström
Ein Instrumentalensemble
Camerata Wannsee
Leitung: Jan Sören Fölster
Eintritt: 15,-(12),- Euro



Hiob – Seminar und Konzert

Immanuel Kant bezeichnete das Buch Hiob als das philosophischste Buch des Alten Testaments. In den empörten Klagen des leidenden Menschen erkannte er das „Bedürfnis der fragenden“ und „klagenden Vernunft selbst“. Die Würde der Klage findet sich in der Geschichte der Musik wieder in der Form des Lamentos. Zu den ergreifendsten, auch die Anklage der Theodizee nicht verharmlosenden Hiob-Vertonungen gehört das Stück „Job“ des italienischen Komponisten Luigi Dallapiccola. Unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs schrieb er 1950 eine „Sacra Rappresentazione“, die unter neuen Vorzeichen auf die Tradition des geistlichen Spiels in der Spätrenaissance zurückgreift.

Mit einem **Seminar** wird in das Libretto und die theologischen Hintergründe eingeführt:

Dienstag, 25. Oktober 2016

Institut für Kirchenmusik, Hardenbergstr. 41

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik und Prof. Kai-Uwe Jirka

18.00–19.15 Uhr: Seminar

19.15–21.30 Uhr: Probenbesuch möglich

Das **Konzert** mit der Singakademie zu Berlin findet am

18. November 2016, 20.00 Uhr

in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt.

Leitung: Prof. Kai-Uwe Jirka

Sängerinnen und Sänger gesucht

Die Dahlemer Kantorei unter der neuen Leitung von **Henriette Kluchert** sucht für die Aufführung von **Vivaldis „Magnificat“** am 11. Dezember (3. Advent) noch Sängerinnen und Sänger.

Proben: montags, 19.30 Uhr
im Gemeindesaal Thielallee

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

Rückblick: Camp zur Abschaffung von Atomwaffen

Vom 25.7. bis 6.8.2016 fand anlässlich der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki im Garten der Jesus-Christus-Kirche ein Sommercamp statt zum Thema „Stärkung der Anti-Atomwaffenbewegung“, organisiert durch den **Internationalen Versöhnungsbund**, Deutscher Zweig.

14 TeilnehmerInnen (junge Erwachsene) aus vier Ländern freuten sich über den schönen Garten, den die Gemeinde zur Verfügung stellte.

Das Programm beinhaltete diverse Workshops: Entwicklung der Atomwaffen (mit einem ausgezeichneten Referat von Herrn Harald Tischer) / Initiativen von Nichtregierungsorganisationen / Politik diverser Regierungen und Atomwaffenmächte / UNO-Konferenzen. Ferner Mahnwachen, Besuche bei Botschaften, Teilnahme an Friedensglocken-Zeremonie, Straßentheater und Morgenandachten am Friedenspfeiler vor unserer Kirche. Das Camp fand ab 6.8. seine Fortsetzung in Büchel/Eifel, wo 20 Atomwaffen lagern.

Ulrich Sonn





Kinder & Familien

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Christina Beckschebe, kigo@kg-dahlem.de
Der Kindergottesdienst findet parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt (nicht in den Schulferien).

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13:
Gruppe 1 (1.+ 2. Klasse): 15.00–15.40 Uhr
Leitung: Viola Wiemker
Gruppe 2 (3.+ 4. Klasse): 15.45–16.30 Uhr
Gruppe 3 (5.–6. Klasse): 16.30–17.30 Uhr
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers – Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder

von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Montags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Mittwochs 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Donnerstags 10.00, 11.00 Uhr
Freitags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr
Samstags 9.30, 10.30, 11.30 Uhr
Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59
info@littlemusicmakers.de
www.littlemusicmakers.de

In den Ferien fallen die Kindergruppen aus.

Jugendarbeit

Vorkonfirmanden (Jahrgang 2004)

1x monatlich donnerstags 17–19 Uhr, Raum der Begegnung, Gemeindehaus Thielallee
Mandy Planitzer
jugendarbeit@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Donnerstags, 17.00–18.45 / 18.45–20.00 Uhr,
Gemeindehaus Thielallee, Pfarrerin Kulawik
1x monatlich samstags 10–14 (14–18) Uhr,
Gemeindehaus Thielallee, Pfarrer Dekara

Jugendarbeit

Jugendtage

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Donnerstags von 17 bis 20 Uhr geöffnet
Es gibt ein buntes Programm
Mandy Planitzer, Ole Jez
jugendarbeit@kg-dahlem.de

Musik

Dahlemer Kantorei

Montags 19.30–21.30 Uhr, Großer Saal
Thielallee 1+3. Anmeldung:
Henriette Kluchert, kantorei@kg-dahlem.de

Bachchor Dahlem

Mittwochs 19.45–21.45 Uhr, Großer Saal
Thielallee 1+3. Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Musizierkreis

Mittwochs 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kleiner Saal Thielallee 1+3
Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Glaube & Leben

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags 18.00 Uhr, 14-täglich, Saal
Faradayweg 13: 6.10. / 20.10. / 3.11. / 17.11. /
1.12.2016. Thema: Epheser- u. Kolosserbrief
Pfarrer Dekara, Tel. 83 22 94 94

Lektorenkreis

Nähere Informationen über:
Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

„Kirche für Neugierige“ (s. auch S. 16)

3. Dienstag i.M., 20.15 Uhr, Saal Faradayweg 13
Angebot für Konfirmandeneltern und andere
Interessierte: Sa (!) 8.10.: Die Bibel – Gottes
Wort!?!; 15.11.: Tod und ewiges Leben
Pfarrer Dekara, Tel. 83 22 94 94

Glaube & Leben

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstags 18 Uhr: 13.10. / 27.10. / 10.11. /
24.11. / 8.12.2016 im Kleinen Saal, Gemein-
dehaus Thielallee 1+3. Thema: Ich werde
nicht sterben, sondern leben! – Psalmen
als Gebrauchstexte. Helmut Ruppel
Tel. 831 38 13, h.m.ruppel@gmx.de

Predigt im Gespräch (s. auch S. 16)

Letzter Dienstag i.M. 20 Uhr, Sitzungsraum
Thielallee. Termine: 25.10.: Hiob-Seminar
(Ort: s. S. 19); 29.11.: Texte des 1. Advent
Pfarrerin Kulawik, Tel. 64 43 42 96

Lesenzeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Pfarrerin M. Gardei, Rabbiner A. Nachama
Montags 20 Uhr in der Synagoge Sukkat
Schalom, Herbartstr. 26, 14057 Berlin
Termine bitte erfragen bei M.Gardei@ekbo.de

Besuchskreis

Der Besuchskreis vereinbart Hausbesuche
innerhalb der Gemeinde und wird theo-
logisch von Pfarrer Dekara betreut.
Claudia und Gero von Daniels
Tel. 44012290, claudia.vondaniels@gmx.de

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.vonkuenheim@t-online.de

Meditierende in Dahlem

Christliche Meditation mit Zen-Elementen
Sonnabends 17 Uhr, Gemeindehaus Thielal-
lee 1+3, 1. Stock, Hertje Herz, Tel. 89724116

Systemische Aufstellungen

Raum der Begegnung, Thielallee 1+3
1x monatlich montags 19–22 Uhr: 10.10. /
7.11. / 12.12.2016. Leitung und Anmeldung:
Dr. A. Berreth. Teilnahme als Stellvertreter ge-
gen eine Spende. Kosten f. eigene Aufstellung
bitte erfragen: AndreaBerreth@hotmail.de

Glaube & Leben

Sprachcafé

Freitags 15–17 Uhr im Großen Saal,
Thielallee 1+3 (außer in den Schulferien)
Veronica Großmann
veronica.grossmann@kg-dahlem.de

Tanz & Bewegung

Gymnastik für jedes Alter

Montags 18 Uhr, Saal Faradayweg 13
Andrea Joppien

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags 20 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
1+3, Uwe Johannsen

Seniorengymnastik

Mittwochs 10.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Gabriele Schumacher, 77 24 11 0

Tanzgruppe

Donnerstags 20 Uhr, Saal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Qi Gong am Freitagmorgen

Offene Gruppe und Präventionskursangebot
für jedes Alter, auch für Anfänger geeignet.
Freitags 9–10 Uhr, Gemeindehaus Thielal-
lee 1+3. Petra Szobries, Tel. 015751708755
(Pause vom 21.7. bis 2.9.)

Rhythmische Gymnastik 50+

(z. Zt. ausgebucht)
Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Bildung & Kultur

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3. Anfragen an
Irmgard von Rottenburg, Tel.831 29 35

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Bildung & Kultur

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat 19.30 Uhr, **neu:**
Gemeindehaus Hittorfstraße 21 Unterge-
schoss. Wieder am 7.10. Sie sind herzlich
im Salon willkommen, mit und ohne Ge-
schichten! Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

n. Absprache, Herr Walbrodt, Tel. 832 82 45

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though
we do struggle at times. Mittwochs,
17–18 Uhr, Sitzungsraum Thielallee 1+3
Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

Stadterkundung

„Wer nichts weiß, sieht nichts“

Donnerstag 13.10.2016, 11.00 Uhr:

Colonie Alsen in Wannsee. Die erste und
reichste unter den Villenkolonien Berlins.
Wo der Millionärs-„Club von Berlin“ mit
Segelsport und glänzenden Festen sich
vergnügte baute das Großbürgertum um
1900 exklusive Villen. Neben „Liebermann-
villa“ aber auch „Wannseekonferenz“ und
Vertreibung jüdischer Bürger aus ihren
Häusern. Die „Colonie Alsen“ – das bürger-
liche Gegenstück zum preußischen
Arkadien Glienicke.Treffpunkt am „Flens-
burger Löwen“ S-Bahn Wannsee, Bus 114
bis „Haus der Wannsee-Konferenz“

Bitte Anmeldung: K. Tietze, Tel. 832 56 91

Geselligkeit & Kreativität

Montagstreff (ehem. Frühstücksrunde)
jew. am letzten Montag im Monat, 10 Uhr
Kleiner Saal Thielallee. Alke Goosmann
über das Gemeindebüro Tel. 841 70 50

Geselligkeit & Kreativität

Frauenkreis

Mittwochs 9.30–11.30 Uhr (14-täglich)
Sitzungsraum Thielallee 1+3
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining

Donnerstags 11.00–12.00 Uhr
Kleiner Saal Thielallee 1+3
Gesine Schmidt, Tel. 831 44 48

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags 14.00–16.30 Uhr
Kleiner Saal Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailto:gabo@gmail.com

Handarbeitskreis

„Handmade in Dahlem“

Freitags ab 10.00 Uhr, Ort bitte erfragen
Information & Anmeldung: Tel. 832 80 08



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen
ist diese Seite nicht einsehbar.



Sonntag, 2. Oktober, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Erntedank-Familiengottesdienst zum Thema Honig

„Iss Honig, mein Sohn, meine Tochter, denn er ist gut; und flüssigen Honig, süß an deinem Gaumen; genauso erkenne auch die Weisheit ...“
(Sprüche 24,13f)



Viele gute Gaben werden (hoffentlich) auch dieses Jahr wieder in unsere Kirchen gebracht, um den Altar zum Erntedankfest zu schmücken. Sie erinnern uns an Gottes wunderbare Schöpfung, die uns alles bietet, was wir zum Leben brauchen. Ganz bestimmt wird auch das eine oder andere Glas Honig dabei sein. Aber nur wenige wissen, was für ein besondere Geschichte uns der Honig erzählen kann: über das Ernten, über das Danken und über Gottes Wort.

Herzliche Einladung: Wir machen uns gemeinsam mit Großen und Kleinen auf eine süße und summende Entdeckungsreise! Bitte Erntegaben mitbringen!

Sonntag, 9. Oktober, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Begrüßungsgottesdienst für Neuzugezogene

Viele neue Wohnungen sind an der Clayallee entstanden, die zu unserer Kirchengemeinde gehören. Hier und anderswo sind Menschen nach Dahlem gezogen, um einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Wir heißen sie willkommen und hoffen, dass unsere Gemeinde dazu beitragen kann, dass sie sich hier schnell zu Hause fühlen.

Im Gottesdienst werden unsere **Kinderchöre** unter Leitung von Jan Sören Fölster eine Kantate von Klaus-Peter Hertzsch und Wolfgang Elger aufführen: **„Die Geschichte von Daniel und den Löwen in der Grube“**.

Im Anschluss sind alle Neuzugezogenen eingeladen, bei Kaffee und Kuchen mit Pfarrerin Cornelia Kulawik und Mitgliedern des Gemeindegemeinderates ins Gespräch zu kommen.

Sonntag, 6. November, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Gottesdienst mit Pfarrer Imad Haddad aus Ramallah

Im Rahmen unseres Themenjahres „Reformation und die eine Welt“ haben wir Pfarrer Imad Haddad am 6. November nach Dahlem eingeladen. Er ist Gemeindepfarrer in der lutherischen Kirche von Ramallah.

Zur Gemeinde, die nur aus ca 250 Palästinensern besteht, gehören neben der Kirche (Church of Hope) mit Gemeindehaus ein Kindergarten und ein kirchliches Gymnasium inmitten der Großstadt in der Westbank, die unmittelbar an Jerusalem anschließt und hinter der hohen Mauer vor der Stadt auf dem Zionsberg liegt. Pfarrer Haddad steht außerdem in Verbindung mit dem Rehabilitationszentrum Sternberg, einer Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung der weltweiten Herrnhuter Brüderunität. Außerdem kümmert er sich um Menschen, die in Verbindung mit der Evangelisch Lutherischen Kirche im Heiligen Land und Jordanien stehen und deren Angehörige geflohen sind. Er ist Mitglied des internationalen Verbandes von Seelsorgern an Migranten und Stellvertreter von Bischof Munib Younan, dem Präsidenten des Lutherischen Weltbundes.

Pfarrer Imad Haddad wird im Gottesdienst am 6. November die Predigt halten. Den Gottesdienst feiern Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik und Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik mit ihm. Pfarrer Kottnik arbeitet seit vielen Jahren mit dem Pfarrer aus dem Heiligen Land zusammen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es noch einen Empfang geben, an dem Mitglieder des Berliner Jerusalemvereins teilnehmen werden. Wir laden herzlich dazu ein.



St.-Martinsfest: Andachten und Laternenumzüge

Für alle Familien gibt es wieder zwei Möglichkeiten das Fest des Heiligen St. Martin zu feiern:

Freitag, 11. November, 16.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche:
Andacht mit Pfarrerin Kulawik, anschließend Laternenumzug und Abschluss am Lagerfeuer in der Kita Faradayweg

Freitag, 11. November, 16.30 Uhr, St.-Annen-Kirche:
Andacht in der St.-Annen-Kirche mit Pfarrer Dekara, anschließend Laternenumzug und Abschluss am Lagerfeuer in der Kita Thielallee

Sonntag, 20. November 9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche/11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

An diesem letzten Sonntag des Kirchenjahres, der auch unter dem Namen „Totensonntag“ bekannt ist, wird aller Verstorbenen gedacht, von denen wir Abschied nehmen mussten und denen wir uns verbunden fühlen.

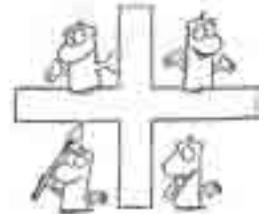
Es werden Kerzen entzündet und die Namen derer verlesen, die wir im zurückliegenden Jahr mit kirchlichem Geleit bestattet haben.

Wenn Ihnen weitere Menschen am Herzen liegen, die namentlich mit in den Gottesdienst hineingenommen werden sollen, so lassen Sie dies bitte uns Pfarrer wissen. (9.30 Uhr St.-Annen-Kirche: Pfarrerin Kulawik; 11.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche: Pfarrer Dekara)

Sonntag, 27. November, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche Familiengottesdienst am 1. Advent

„Jauchze und siehe – dein König kommt zu dir!“ (Sach. 9,9)

Die ganze Gemeinde ist eingeladen, festlich die erste Kerze am Adventskranz zu entzünden und so gemeinsam das neue Kirchenjahr zu begrüßen. Voller Freude und voller Erwartung – aber worauf oder auf wen warten wir eigentlich? Mögliche Antworten finden wir gemeinsam im Familiengottesdienst am ersten Sonntag im Advent.



Sonntag, 11. Dezember, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche Goldene Konfirmation

Wie jedes Jahr wollen wir wieder mit allen, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden, dieses Jubiläum festlich begehen. Wenn Sie also 1966 ihr feierliches JA zur Bekräftigung (confirmatio) Ihrer Taufe gesprochen haben – und das dürften vor allem die Geburtsjahrgänge 1951 und 1952 gewesen sein –, so melden Sie sich bitte bis zum 25. November 2016 in unserem Gemeindebüro an. Wie immer sind auch alle anderen Jubilare herzlich willkommen, die auf mehr als 50 Jahre zurückblicken können.

Wir bereiten die Feier gemeinsam vor am **Dienstag, 29.11., 15–17 Uhr, im Gemeindehaus Faradayweg 13**. Bei Kaffee und Kuchen gibt es ein **Kennenlernen** oder auch ein Wiedersehen nach vielen Jahren. Wir wollen uns Zeit nehmen, Geschichten zu erzählen und auch alte Fotos, Urkunden etc. miteinander anzusehen. Ich freue mich auf Sie!

Ihr Pfarrer **Oliver Dekara**

Aktuelle Informationen rund
um unsere Gemeinde finden
Sie auf unserer Homepage
www.kg-dahlem.de





St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55
Beginn: 9.30 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)

- So 2. Oktober Erntedank**
PfarrerIn Gardei mit Abendmahl
- So 9. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis**
PfarrerIn Kulawik
- So 16. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara mit Taufe
- So 23. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis**
PfarrerIn Kulawik mit Taufe
- So 30. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst zum Reformationsfest
PfarrerIn Kulawik mit Kantorei
und Abendmahl
- So 6. November Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres**
9.30 Uhr Pfarrer Dekara mit Taufe
18.00 Uhr Abendgottesdienst für Familien
- So 13. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**
PfarrerIn und Pfarrer Ruppel
mit Abendmahl
- Mi 16. November Buß-und Bettag**
15.00 Uhr Gottesdienst zum Schulprojekt
PfarrerIn Kulawik mit Team
- So 20. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres**
PfarrerIn Kulawik, Vikarin Wackler
mit Abendmahl
- So 27. November 1. Sonntag im Advent**
PfarrerIn Kulawik



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23
Beginn: 11.00 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)

- So 2. Oktober Erntedank**
Familien-Gottesdienst Pfarrer Dekara
- So 9. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis**
PfarrerIn Kulawik mit Kinderchören u. Abend-
mahl; Begrüßung der Neuzugezogenen
- So 16. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis**
Pfarrer Dekara
- So 23. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis**
PfarrerIn Kulawik mit Bachchor; Abendmahl
- So 30. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst zum Reformationsfest
Vikarin Wackler
- So 6. November Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres**
Pfarrer Kottnik, Pfarrer Haddad
- So 13. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**
Gottesdienst zur Friedensdekade
Pfarrer Dekara mit Konfirmanden
- So 20. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres**
Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- So 27. November 1. Sonntag im Advent**
Familien-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dekara

Kindergottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Der Kindergottesdienst findet parallel zum
Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-
Kirche statt (nicht in den Schulferien).



Das Team braucht dringend UnterstützerInnen!

Bei Interesse bitte melden unter: kigo@kg-dahlem.de

Adressen & Sprechzeiten

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
Mo 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr, Fr 9.00–12.00 Uhr
Ruth Noack, Tel. 841 70 534
buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de

Friedhofsbüro

Marie Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr)
Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

PfarrerIn Dr. Cornelia Kulawik

nach Vereinbarung, Tel. 64 43 42 96
cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax: 84 41 87 32
oliver.dekara@kg-dahlem.de

Vikarin Rebekka Wackler

rebekka.wackler@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Gemeindekirchenrat

Katja von Damaros (Vorsitzende)
Tel. 81 49 70 99, katja.damaros@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

Dagmar Gefaeller (Vorsitzende), Tel. und Fax: 213 69 35

Seniorenarbeit

Über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 50, Fax: 84 17 05 19

Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 92 36 37 86
kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendtage

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Ole Jez (Tel. 0176-45 83 38 02), Mandy Planitzer
jugendarbeit@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Büro: Thielallee 1+3, 1. OG
Tel. 84 17 05 33
Öffnungszeiten: Di, Do 10.00–13.00 Uhr
erinnerungsort@kg-dahlem.de
www.niemoeller-haus-berlin.de

Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Büro: Thielallee 1+3, DG, 14195 Berlin
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr
www.niemoeller-haus-berlin.de

Kindertageseinrichtungen

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
susanne.gruenbaum@kg-dahlem.de
Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20
kita.thielallee@kg-dahlem.de
Di 13.00–15.30 Uhr, Do 9.30–12.00 Uhr

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de
Termine zur Anmeldung n.V.